

Guilty

Seto/Yami...

Von Disqua

Kapitel 37: Schattensprung

Hi meine Lieben

*Ich dachte der Kapiteltitel passt zu dem Wetter draussen xD
Und natürlich weil Freitag ist, vergesse ich doch nicht xD*

Viel Spass

Schattensprung

Yami wachte am nächsten Morgen in Setos wunderbar weichem Bett auf und wurde bereits von dem Älteren gemustert. „Schaust du mich schon lange an?“ Seto lächelte leicht und strich ihm dann auch leicht über die Brust. „Diese Information ist nicht von Belang Yami, hättest du weniger lange geschlafen, wären wir vielleicht schon bei der Morgengymnastik und du würdest um mehr betteln.“ Yami schluckte leicht bei den Worten und zog Seto direkt in einen innigen Kuss. „Wann hast du bitte so sprechen gelernt?“, fragte er dann auch in den Kuss grinsend und drückte sich ihm auch ein wenig entgegen. Seto schob sich direkt über den Jüngeren und ihr Morgen bestand wirklich nur aus Morgengymnastik, daran konnte sich Yami definitiv gewöhnen.

„Wir sollten los“, stellte Seto dann nach einiger Zeit fest und küsste Yami nochmals innig, dieser rappelte sich dann auch aus dem Deckenberg und sprang kurz unter die Dusche, um danach so fit wie möglich in der Tür zu stehen. „Ich bin bereit, also los, ich hoffe wir finden ein gutes und passendes Büro für den Herrn.“ Seto grinste nur leicht und küsste Yami nochmals leicht, ehe sie aus dem Haus gingen und zu dem ersten Besichtigungstermin fuhren. Seto war ziemlich nervös, er hatte nur Büroräume ausgesucht, die gross genug waren um sie auch zu zweit oder gar zu dritt zu nutzen. Er wollte wirklich Yami dazu zu bewegen, mit ihm einzusteigen, er schaffte dies, irgendwie.

Beim ersten Objekt war er allerdings nicht so wirklich begeistert, ausserdem lag es ziemlich weit weg von ihren Wohnungen, gerade für Yami, der kein Auto hatte, weniger gut. „Ich find es zwar schön, aber bis ich bei dir wäre, hätte ich ja ewig. Da würde ein Quickie während der Mittagszeit schon mal unmöglich, ausserdem ist es ein wenig zu klein wie ich finde. Wenn du dich selbstständig machst, solltest du noch

Platz für Aktenschränke und was auch immer haben.“ Seto grinste Yami bei den Worten praktisch an. Er hatte recht auch wenn er nicht wusste, dass er ins gleiche Büro sollte. Das kam sicherlich ein wenig später. Sie fuhren insgesamt zu sieben Büros bis Seto das Perfekte gefunden hatte und Yami schien es ebenfalls sehr zu gefallen, insbesondere die Aussicht.

„Das musst du nehmen. Diese Aussicht und dieses Licht, perfekt zum Arbeiten, du musst es nehmen Seto. Hier werde ich jeden Tag abhängen und sogar meine Arbeit bei dir machen, darauf kannst du Gift nehmen.“ Seto schaute sich absichtlich ein wenig skeptisch in den Räumen um und blickte dann wieder zu Yami. „Ernsthaft?“, fragte er dann nach und erhielt zur Antwort ein Nicken, welches eigentlich alles aussagte. Er musste jetzt fragen, ansonsten war der Moment vorbei und der Jüngere würde ewig Strafverteidiger bleiben, an seiner Seite könnte er Staranwalt werden, sofern dieser das wollte, was er allerdings bezweifelte. „An was denkst du, Seto?“ Seto drehte sich zu Yami um und schaute diesem dann auch in die Augen. „Willst du nicht mit mir zusammen die Kanzlei eröffnen?“ Yami schluckte leicht als er Setos Frage vernahm. „Wie meinst du das?“, fragte er dann ein wenig unsicher nach. „So wie ich es eben gesagt habe. Willst du nicht mit mir zusammen eine Kanzlei eröffnen? Ich meine, das Büro ist gross genug und wenn du deine Arbeit dann eh hier erledigen willst, dann kannst du gleich mit mir einsteigen.“ Yami blinzelte kurz und musste sich dann hinsetzen, da es keinen Stuhl oder ähnliches gab, setzte er sich direkt auf den Boden. „Und was soll ich machen? Dein Detektiv spielen?“, wollte er dann wissen. Er hatte keine Lust Setos Anhängsel zu sein, immerhin war er ein sehr guter Anwalt und er würde den Job gerne weiter ausüben. „Nein, als Anwalt du Idiot, du bist ein guter Anwalt und kannst so einiges, insbesondere Reden, daher solltest du das Gericht sicher nicht aufgeben, aber wieso vom Staat abhängig machen und von einem Hungerlohn arbeiten, während du hier mit mir zusammen eine eigene Kanzlei gründen könntest und dir aussuchen, wen du vertrittst und wie viel du arbeiten willst.“ Yami schluckte erneut nur leicht, irgendwie, Seto hatte doch eindeutig den Verstand verloren und er wusste noch nicht wie er ihm dies klar machen sollte.

„Ich bin aber nicht Anwalt geworden um mich zu bereichern, Seto ich will Gerechtigkeit und das habe ich dir schon einmal gesagt.“ Seto seufzte leicht und kniete sich dann auch zu dem Jüngeren runter. „Dann machst du auf sozial und vertrittst die Sozial Schwächeren und ich Sorge dafür, dass du nicht Hungern musst.“ Yami musste nun wirklich leise auflachen. Seto schien dies tatsächlich ernst zu meinen und irgendwie, er wusste noch nicht genau, was er wirklich davon halten sollte. „Seto, ich hab keinen Cent übrig um hier irgendwas zu investieren, ich denke kaum, dass du das wirklich mit mir durchziehen willst, wenn du eigentlich alles alleine tragen musst.“ Seto strich dem Jüngeren leicht durchs Haar und zog ihn in einen kurzen Kuss. „Zu Beginn ist das kein Problem, ich habe genug Geld, ausserdem will ich einfach nur mit dir zusammen arbeiten, was du letzten Endes in deinem Büro machst, ist mir egal, aber ich will dich als Partner in meiner Kanzlei.“ Yami erwiderte den Kuss kurz und schmiegte sich dann auch leicht an den Älteren, er wusste durch Zeitungsartikel, dass Seto kein armer Schlucker war, nur sollte es nicht so aussehen, als wenn er ihn ausnutzen wollte.

„Darf ich mir das noch ein wenig überlegen? Ich meine, ich müsste dann ebenfalls kündigen und meinst du das wirklich ernst?“, fragte er dann noch einmal nach und erhielt ein weiteres Nicken von dem Älteren. „Okay, aber Seto, ich werde dir auf die Nerven gehen und du wirst mich innerhalb zwei Wochen raus haben wollen, dazu kommt, dass ich keine Ordnung halten kann und mein Büro innerhalb kürzester Zeit

aussehen wird, wie eine Müllhalde..“ Seto musste über die Worte den Kopf schütteln und stand dann langsam wieder auf, half Yami dabei ebenfalls. „Denkst du das interessiert mich wirklich was du in deinem Büro machst? Von mir aus kannst du Poster von nackten Kerlen aufhängen, solange es die Mandanten nicht stört.“ Yami musste nun selbst leise auflachen und küsste Seto dann auch innig, gut, er hatte es nicht anders gewollt, jetzt hatte er ihn beruflich definitiv am Hals und das würde sich so schnell nicht ändern lassen. „Dir ist klar, dass wir einiges zu tun haben werden? So von wegen, Möbel kaufen, Firmengründung, und so weiter und so fort?“ Seto seufzte leise auf und strich Yami leicht über den Rücken.

„Ich mache hier den Mietvertrag fest und du kündigst erst einmal deinen Arbeitsvertrag, ich mache mich dann schon einmal an die Firmengründung, wenn es dich nicht stört setze ich diesen Vertrag alleine auf und gebe ihn dir zum lesen und unterschreiben, okay?“ Yami nickte leicht und küsste den Älteren nochmals. „Aber in der Firmengründung will ich genauso beteiligt sein wie du, selbst wenn du das Geld investierst, immerhin hast du mich gedrängt und sollte ich pleite gehen, ziehe ich bei dir ein.“ Yami zwinkerte Seto leicht zu, so ernst meinte er das nun auch wieder nicht. „Du wohnst eh schon fast bei mir, daher wäre das nicht so schlimm, aber lass uns bitte erst einmal die Kanzlei zusammen versuchen, bevor wir 24 Stunden am Tag aufeinander hängen, okay? Die Option besteht durchaus, aber nicht in den nächsten paar Monaten.“ Ein Schulterzucken des Jüngeren folgte. So eilig hatte er dies nun auch nicht, aber alleine, dass die Option bestand, machte ihn durchaus glücklich.

„Na gut, dann bin ich mal weg, auch wenn es meinem Chef sicherlich genauso wenig gefallen wird, wie deinem, aber ich vertraue dir und ansonsten kann ich dich immer noch verklagen, solltest du mein Talent ausnutzen und mich über den Tisch ziehen.“ Seto schüttelte lächelnd den Kopf und liess den Jüngeren dann auch gehen, es war sicherlich irre, aber er wusste, dass es richtig war Yami dazu zu holen. Er war gut, er war einer der besten Anwälte in der Stadt und er wäre echt blöd gewesen hätte er ihn nicht mit ins Boot geholt. Ausserdem konnte dieser die Mandanten annehmen, die nicht so zahlungskräftig waren oder wirklich nur Gerechtigkeit wollten, immerhin wollte Yami nichts anderes. Ein Weltenverbesserer.

Nun musste er sich allerdings wirklich um den Mietvertrag kümmern und dieser war eine Stunde später unterschrieben, daher machte er sich direkt auf den Weg nach Hause und befasste sich mit dem Recht der Firmengründung, was ihn leider mehrere Stunden in Beschlag nahm. Er kannte sich damit eigentlich sehr gut aus, und er würde es später anwenden, immerhin wollte er Anwalt im Wirtschaftszweig sein, da musste er sich mit dem Recht dazu auch auskennen, daher half es wahrscheinlich sehr, dass er jetzt selbst eine zu Gründen hatte.

Daher hörte er das Klingeln erst gar nicht, auch beim zweiten Mal nicht, erst als sein Handy klingelte und Yami in der Leitung war, bekam er etwas mit. So schnell als möglich öffnete er diesem die Tür. „Wenn ich hier jetzt einen anderen Kerl finde, gründest du die Firma alleine.“ Yami betrat Setos Wohnung und dieser grummelte leise auf, konnte doch passieren, dass man die Klingel nicht hörte, zweimal. „Da brauchst du dir definitiv keine Sorgen machen, mein Lover heisst Gesetzbuch und damit war ich die letzten Stunden beschäftigt. Wie lief es bei dir?“ Yami zog seine Jacke aus und legte diese auf die Garderobe, sich selbst legte er auf das wunderbar bequeme Sofa. „Nun, glücklich waren sie nicht wirklich, aber sie meinten, dass es sich erahnen liess, dass ich nicht ewig bei ihnen bleiben würde, da mein Potential zu gross wäre um nur Pflicht zu verteidigen. Daher war es nicht unbedingt ein Problem und bei dir? Schon weiter?“ Seto versuchte sich wieder vor seinen Laptop zu setzen, allerdings

lag Yami wunderbar ausgestreckt auf dem Sofa. „Dürfte ich?“ Yami setzte sich nur soweit auf, dass Seto sich wieder hinsetzen konnte und legte seinen Kopf direkt auf dessen Schoss. „Und sag nicht das funktioniert nicht so, ich bin kleiner als du und musste so arbeiten als Bakura noch auf mir geschlafen hat.“ Seto grummelte bei der Erwähnung des Namens und Yami musste nur noch ein wenig breiter grinsen. „Seto, wenn du mit meinem Exfreund nicht klar kommst, haben wir ein Problem. Ich meine, du musst ihn weder treffen noch mögen, aber wenn du schon beim blossen Erwähnen seines Namens losgrummelst, werde ich dich ab jetzt dafür pieksen, bis du das nicht mehr machst. Ausserdem sind meine Vergleiche, sollte ich welche machen, was eh nie vorkommt ausser beim Sex, in dem du der klare Sieger bist, immer positiv für dich.“ Seto grummelte dennoch weiter und Yami strich ihm leicht über den flachen Bauch. Was Seto nur leise aufseufzen liess. Es würde nicht funktionieren, solange Yami immer wieder mit Bakura anfang, so viel war für ihn sicher. „Yami, ich will in keiner Hinsicht mit ihm verglichen werden. Du magst es nicht glauben, aber ich bin nicht unbedingt ein gefühlsbetonter Mensch und so nahe an mich ran gelassen wie dich, habe ich noch keinen Menschen, also mach das nicht kaputt in dem du mich unnötig verunsicherst. Weil irgendwann reicht es mir und ich schicke dich zurück zu ihm, da ich das Gefühl kriege, du wärst lieber dort.“ Yami hörte sofort in seiner Bewegung auf und schaute Seto direkt in die Augen. Seto war unsicher. Seto war wirklich unsicher. „Du hättest es auch sagen können, ich meine, ich beisse dich doch nicht. Ausserdem, woher sollte ich wissen das du, naja, nie mit wem zusammen warst?“ Seto seufzte erneut leise auf. „Genau deswegen rede ich nicht drüber, ich bin ein Mensch, der weder über Gefühle spricht noch sie zeigt, dass ich das bei dir hinbekomme, ich wundere mich ehrlich gesagt selbst. Und auf Mitleid habe ich sowieso keine Lust, ich wollte es nie anders, auch wenn ich merke wie gut es tut mit dir zusammen zu sein, die Zeit mit dir zu geniessen. Nur du scheinst über deinen Ex definitiv nicht hinweg zu sein, sonst würdest du nicht auf Vergleiche achten.“ Yami setzte sich nun doch wieder richtig hin und schaute Seto mehr als verwundert an. Irgendwie, er war definitiv über Bakura hinweg, er wollte doch nur Seto. Ansonsten hätte er den Anderen nie verlassen, ausserdem sagte ihm sein Herz eindeutig, dass er hier her gehörte und nicht zu dem Polizisten. „Seto, du bist einfach nur dumm.“ Vorsichtig nahm er die Hand des Älteren und legte sie direkt auf sein Herz. „Hörst du? So schlägt es nur, wenn ich bei dir bin, wenn ich mit dir zusammen bin. Ich will nichts mehr von Bakura, ich habe mit ihm abgeschlossen. Es liegt aber in meiner Natur, dass ich Dinge miteinander vergleiche, auf welche ich bei einem Menschen sehr achte und die mir sehr wichtig sind. Das hat nichts damit zu tun, dass ich diese Person dann wieder haben will. Es tut mir leid, ich wollte dich nicht verunsichern, ich werde besser darauf achten und es nicht mehr tun, versprochen.“ Seto nickte leicht und zog den Jüngeren in seine Arme, er wollte ja nicht, dass Yami sich selbst verunsicherte, er wollte ja das dieser bei ihm blieb, aber er war verunsichert und er hoffte wirklich, dass er dies nicht mehr tun würde. „Ich hoffe es wirklich, sonst liefer ich dich persönlich bei ihm ab. Darf ich jetzt weiter arbeiten? Dann können wir es morgen bereits dem Notar überbringen und unsere Firma aufbauen.“ Yami seufzte leise, musste aber auch kurz auflachen. „Du bist ein Idiot, wirklich. Aber ja darfst du, wenn du morgen mit mir die Einrichtung einkaufen gehst.“ Seto wusste nicht so recht was er antworten sollte, aber eigentlich war klar, dass er sowieso keine andere Wahl hatte. Daher nickte er bestätigend und wollte sich wieder seinem Laptop widmen, wurde allerdings durch einen innigen Kuss abgehalten. „So, jetzt darfst du weiter arbeiten.“

*So und auch die Beiden sind ein wenig weiter xD
Ich hoffe gefällt euch nach wie vor wie es sich entwickelt.*

Über Feedback freue ich mich natürlich auch immer wieder ne xD

*Liebe grüsse und ein schönes Eis euch allen
Yaku*